

Herba Chemosan Apotheker-AG:

SAP XI/PI als zentrale Middle-ware bei Herba Chemosan

Österreichs führender Pharmagroßhändler Herba Chemosan modernisiert seine IT-Landschaft und setzt zur Planung und Steuerung von Geschäftsprozessen ganzheitlich auf

SAP-Standards. Zur Anbindung aller Fremdsysteme verwendet das Unternehmen die SAP Exchange Infrastructure 3.0 (XI/PI): In einer zentralen Middleware-Komponente wird so die Kommunikation zu allen angeschlossenen Systemen gebündelt. Als Schaltzentrale bietet die XI/PI umfassende Management- und Monitoring-Funktionen und verspricht durch den Einsatz moderner Branchenstandards hohes Leistungsvermögen und langfristige Zukunftssicherheit.

AUFTRAGGEBER HERBA CHEMOSAN:

Die Herba Chemosan Apotheker-AG ist führender Pharmagroßhändler und –dienstleister Österreichs. Über ein dichtes und dynamisches Logistiknetzwerk beliefert das Unternehmen mehrmals täglich über 1.000 Apotheken, Ärzte und Krankenanstalten mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten. Nahezu jedes zweite Medikament, das in einer österreichischen Apotheke abgegeben wird, stammt aus einem der Herba Chemosan-Logistikzentren. Mit einem Marktanteil von 48% ist Herba Chemosan Branchenführer in der Pharmadistribution.



AUSGANGSLAGE:
Bislang verwendete Herba Chemosan eine Individualsoftwareentwicklung am

Host-Mainframe für die Lagerverwaltung und sämtliche ERP-Funktionalitäten. Um die Prozessabläufe durch einheitliche SAP Business Standards zu harmonisieren, wurden im Zuge des Projekts die ERP-Prozesse nahezu ganzheitlich in die SAP-Landschaft migriert und durch SAP-Komponenten ersetzt. Lediglich das Warehouse Management, die Bestandsführung sowie die Herba-spezifischen Rabatte und Konditionen verbleiben aufgrund besonderer Anforderungen vorerst am Legacy-Host. Die Auslagerung der Funktionalitäten auf SAP bei gleichzeitigem Verbleib der Lagerverwaltung am Host wird durch ein dezentrales Warehouse Management-Szenario



Herba Chemosan
Apotheker-AG

gelöst.

snap consulting übernahm das Design der Schnittstellen zwischen SAP ERP und Host-System. Technisch erfolgte die Umsetzung mittels SAP Exchange Infrastructure (XI/PI), der SAP Middleware-Lösung für den Datenaustausch zwischen SAP und Fremdsystemen. Durch die Verwendung offener Businessstandards bietet die XI/PI langfristige Wartungssicherheit und überzeugt durch Stabilität und Performance. Als zentrale Middleware eingesetzt ermöglicht die XI/PI die Bündelung aller internen und externen Systemschnittstellen in einer einzigen Steuerungskomponente mit vielen umfangreichen Monitoring-Funktionen.

PROZESSNEUGESTALTUNG:

Durch die Migration der ERP-Funktionalität aus dem Host-System ins SAP müssen sämtliche Warenbewegungen (z.B. An- und Auslieferungen) über die XI/PI zwischen Host und ERP-System kommuniziert werden. Gleiches gilt auch für die Tourenplanung: Touren werden jetzt fix im ERP geplant und via XI/PI an den Host übertragen. Den umgekehrten Weg nehmen die Konditionen: Die Herba-spezifische Konditions- und Rabattberechnung erfolgt vorerst ebenfalls weiterhin am Host. Die XI/PI ruft daher Konditionen aus der Legacy-Datenbank ab und überträgt sie ans ERP.

SONSTIGE:

DATA-CARE-Schnittstelle, die Anbindung der B2B-Partner via EDIFACT sowie das Interface zum GEHE POINT® von zentraler Bedeutung.

TECHNISCHE UMSETZUNG:

Das Team der snap consulting übernahm die Implementierung der Middleware-Komponente Exchange Infrastructure in der Version 3.0 unter AIX inklusive dezentraler Adapter-Engine. Die XI 3.0 wurde mit einem Test- und einem Produktivsystem aufgesetzt und mithilfe des Seeburger-Adapters um branchenspezifische Inhalte und Kommunikationskomponenten erweitert.

Die Kommunikation mit dem SAP-ERP erfolgt über IDocs, RFCs und ABAP Proxies, der Datenaustausch mit der Lagerverwaltung des Host-Systems geschieht File-basiert (inbound)

HIGHLIGHTS:

- zwölf zentrale Schnittstellen umgesetzt
- fast alle XI/PI-Adapter im Einsatz
- herausfordernde Mengengerüste
- Abbildung kritischer Keyprozesse
- globales Monitoring

EINGESETZTE XI/PI-ADAPTER:

- File/FTP
- RFC
- IDoc
- JDBC
- SOAP
- ABAP Proxies
- Seeburger EDI Adapter

SCHNITTSTELLEN-MENGENGERÜST*:

- ca. 11.000 Ausgangsnachrichten: Warenbewegungen: ca. 10.000 Tourenplanung: ca. 600 Bestellungen: ca. 500
- ca. 13.000 Eingangsnachrichten: Stammdatenänderungen: ca. 220 Bestätigungen Auslieferung: ca. 8.000 Bestätigungen Anlieferung: ca. 2.000 Sonderbuchungen: ca. 2.500 Konditionen: 13 Pakete (insgesamt ca. 2750 geänderte Konditionen)

(* gemessen an einem typischen Montag)

bzw. über Datenbankzugriff (outbound). Im dezentralen Warehouse-Szenario werden Informationen zu Aus- und Anlieferungen per IDoc aus dem Backend an die XI/PI gesendet, dort in Form von Flatfiles für das Host-System aufbereitet und über klassische Fileschnittstellen an das Lagermanagementsystem des Hosts übergeben. Die Rückmeldungen der Ein- und Ausgänge sowie sämtliche Sonderbuchungen (bei Bruch, laufender Inventur oder Änderung der Dispositionsmengen) werden vom Host in die interne Datenbank geschrieben, von der XI/PI durch JDBC-Polling aktiv abgerufen und per IDoc zurück ins ERP-System übertragen.

Für die Anbindung der Fremdsysteme wurde je nach Anforderung ein entsprechender Adapter für Files/FTP, RFC, JDBC, oder SOAP sowie das ABAP Proxy-Framework implementiert. Über die DATACARE-Schnittstelle werden so z.B. Artikelstammdaten zu allen in Österreich über den Pharmagroßhandel vertriebenen Produkten (derzeit ca. 165.000 Artikel) in den Materialstamm eingelesen. Dazu ruft die XI/PI Files vom DATACARE-Server ab und übermittelt sie in Form von IDocs ans SAP-Backend. Neben den eigentlichen pharmazeutischen Artikelstammdaten werden so Informationen zu EAN-Codes, Preisen sowie einer Reihe zusätzlicher Artikelkennzeichen (Suchtmitteldaten, Gefahrgutdaten, Lieferantendaten usw.) ins System übernommen. Im Bereich Einkauf werden Bestellungen bei Lieferanten per IDoc vom ERP an die XI/PI übermit-

„Mit der XI/PI als zentrale Middleware-Komponente erhalten wir ein leistungsstarkes und stabiles Tool zur Steuerung des Datenaustauschs mit sämtlichen Fremdsystemen. Die kompetente Konzeption und Implementierung der Schnittstellen durch die Kollegen von snap consulting haben uns dabei geholfen, das Potential der Lösung voll zu entfalten.“

DI Mag. Dr. Stefan Grill

Herba Chemosan Apotheker-AG



telt, dort in die Formate EDI XML und EDIFACT übersetzt und via eXite® Mailbox an die produktiv angebundene Lieferanten übermittelt. Die Anbindung des GEHE POINT®-Portals erfolgt hingegen über SOAP Calls, wobei mithilfe der XI/PI Aufträge aus dem Internetportal ans ERP-System übergeben werden.

AUSBLICK:

Die SAP Exchange Infrastructure 3.0 (XI/PI) erfüllt im Rahmen des SAP-Einführungsprojekts bei der Herba Chemosan Apotheker-AG als zentrale Middleware-Komponente zwei elementare Aufgaben: Zum einen ermöglicht sie die Integration der Legacy-Lagerverwaltung am Host im Zuge der SAP-Einführung, zum anderen bündelt sie die Kommunikation zu allen anderen Fremdsystemen in einer leistungsstarken Schaltzentrale mit umfassenden und vor allem einheitlichen Management- und Monitoring-Funktionen. Mithilfe der XI/PI ist es so gelungen, zentrale Logistikprozesse zwischen Host und neuem SAP ERP nachhaltig abzubilden. Mit täglich mehr als 24.000 Ein- und Ausgangsnachrichten genügen die implementierten Schnittstellen dabei höchsten Anforderungen an die Performance der Middleware.

WEITERE INFORMATIONEN

 +43 1 617 57 84 0
  +49 811 1244 00 0